

Georg Brandes an Arthur Schnitzler, 28. 9. 1917

Herrn Dr. Arthur Schnitzler
Sternwartestrasse 71
Wien XVIII

Kopenhagen 28 Sept. 17

5 Verehrter Freund! Es hat mich riesig gefreut, dass Sie auch in dieser traurigen Zeit an mich gedacht haben. Ich habe Ihr lächelnd-wehmütiges Buch mit grossem Behagen gelesen und die Bekanntschaft mit zwei reizenden jungen Damen, genannt Sabine und Katharina, gemacht. Auch eine gewisse Lebensphilosophie, eine überlegene, ist in dem Buch. Während Sie erfinderisch schöpfen, 10 muss ich mich begnügen, geschichtliche Gestalten neu zu formen. Ich habe während des Krieges ein Buch über Goethe und eins über Voltaire publiciert, beide in zwei Bänden, ausserdem einen Band über den Weltkrieg, nur hier und in Amerika als The World at War erschienen. Seit 5 Monaten bin ich so närrisch, an einer grösseren Arbeit über Cäsar zu pfuschen. Die wird wol mehr als ein Jahr noch 15 nehmen. Ich denke oft an Wien und an die Freunde dort. Seit wir uns im November 1912 sahen, ist Alles verändert. Ich kann kaum verstehen, dass es fast schon 5 Jahre her ist.

Bitte sehr mich in der Erinnerung Ihrer Frau Gemahlin und Beer-Hofmanns zurückzurufen.

20 Ihr ganz ergebener

Georg Brandes

© CUL, Schnitzler, B 17.

Postkarte

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Kjøbenhavn, 2[8. 9.] 17, 2—3 E«. 2) Stempel: »Zensuriert [k. u. k.] Zensurstelle Wien«.

Schnitzler: mit rotem Buntstift vereinzelte Unterstreichungen

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »47«

▣ Georg Brandes, Arthur Schnitzler: *Ein Briefwechsel*. Hg. Kurt Bergel. Bern: Francke 1956, S. 121.

Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Paula Beer-Hofmann, Gaius Iulius Caesar, Johann Wolfgang von Goethe, Olga Schnitzler, Voltaire

Werke: Doktor Gräsler, Baderarzt, Gaius Julius Cæsar, Verdenskrigen [The World at War], Voltaire und sein Jahrhundert, Wolfgang Goethe

Orte: Amerika, Kopenhagen, Sternwartestraße, Wien, XVIII., Währing

Institutionen: K. u. k. Zensurstelle

QUELLE: Georg Brandes an Arthur Schnitzler, 28. 9. 1917. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02274.html> (Stand 20. September 2023)